

EINE GUTE NACHRICHT FÜR GOTTES FREUNDINNEN UND FREUNDE

Zusammenfassung der Predigt zum 3. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C
von Pfr. Walter Mückstein

Die Predigt zum 3. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C) thematisiert auf einfühlsame und zugleich kritische Weise unser tiefes menschliches Bedürfnis, persönlich angesprochen und wertgeschätzt zu werden. Ausgangspunkt ist eine Beobachtung aus dem Alltag: Werbebriefe, die scheinbar individuell auf uns zugeschnitten sind, sprechen genau dieses Bedürfnis an – allerdings oft manipulativ. Auch das Evangelium des Lukas richtet sich an eine konkrete Person – an „Theophilus“. (Vgl. Lk 1,1-4) Doch im Gegensatz zur Werbung geschieht dies hier nicht, um zu täuschen, sondern um Wertschätzung auszudrücken. Der Name Theophilus bedeutet übersetzt „Freund Gottes“, was sich auch so deuten lässt: Die Frohe Botschaft ist nicht nur für eine Einzelperson bestimmt, sondern für alle, die sich als Freundinnen und Freunde Gottes verstehen.

Die Predigt unterstreicht, dass Lukas sein Evangelium nicht als nüchternen Bericht, sondern als Einladung zu einer persönlichen Beziehung mit Jesus Christus schreibt. Diese Beziehung soll auf Vertrauen, Erkenntnis und Freundschaft beruhen. Die Leserinnen und Leser werden aufgefordert, sich selbst ein Bild von Jesus zu machen und ihm ihr Herz zuwenden.

Am Beispiel der programmatischen Rede Jesu in Nazaret, mit der Lukas sein öffentliches Wirken beginnen lässt (Lk 1,14-21), wird deutlich, wofür Jesus steht: für Befreiung, Gerechtigkeit, Hoffnung und Zuwendung zu den Benachteiligten. So wie Jesus sich in seinem Handeln vom Geist Gottes leiten lässt, sind auch wir eingeladen, in seinem Geist zu leben – als echte Freundinnen und Freunde Gottes.

© Walter Mückstein